

Ausgabe (98) 2/22 – April und Mai 2022



# TRINITATIS-BRIEF

Evang.- Luth. Kirchengemeinde Rottenbauer



Foto: Lore Kaerber-Becker

SEITE 3

GOTTESDIENSTE  
AN DEN KAR-  
& OSTERTAGEN

SEITE 8/9

KONFIRMATION  
AM LETZTEN MAI-  
WOCHENENDE

SEITE 18/19

NEUE RUBRIK:  
TRINITATIS-  
GESICHTER

„Jetzt müssen wir noch warten!“ Pfarrer von Egidy sagte es bestimmt. Es war die Osternacht des letzten Jahres – seit 5.30 Uhr hatten wir Gottesdienst gefeiert. Wegen Corona saßen wir vor der Kirche in der Kälte der Nacht. Jetzt war alles gesagt, was wir vorbereitet hatten. Es war vorbei. Die Kälte kroch durch die Kleidung. Wir waren fertig: aber die Sonne war noch nicht da! Im Dunkeln hatten wir begonnen. Während des Gottesdienstes wurde es merklich heller. Nur die Sonne selbst war noch nicht am Horizont zu sehen. „Jetzt müssen wir noch warten!“

Liebe Gemeinde, in diesem Heft muss es um den Frieden gehen. Es muss – weil wir alle entsetzt sind. Entsetzt über das Leid, dass in der Ukraine geschieht. Dieses Leid ist uns so nah. Es ist nah an Kilometern. Es ist nah, weil wir Menschen aus der Region kennen. Es ist nah, weil wir Geflüchtete beherbergen. Es ist nah, weil wir ja doch Teil dieses Unfriedens sind.

Es ist mir viel zu kurz gedacht, wenn man denkt, der Frieden sei erst am 24.2.22 abhanden gekommen. Der Konflikt wächst seit Jahren. Da ist schon längst kein Frieden mehr. Diese Gewalt ist eine neue Stufe und sie muss sofort aufhören. Keine Frage. Gleichzeitig warne ich davor, es sich zu leicht zu machen. Die Bösen allein auf einer Seite zu sehen und nicht kritisch mit sich



Foto: Gisela Selbach

selbst zu sein, ist keine friedensstiftende Haltung. Das Ende einer Kampfhandlung ist noch kein Frieden.

„Jetzt müssen wir noch warten!“ hieß es in der Osternacht und so haben wir gewartet. Wir saßen und hatten die Osterkerzen im Blick. Zeichen für Neubeginn. Neues Leben aus dem Tod. Licht, das in der Dunkelheit scheint. So standen die beiden Osterkerzen unserer Gemeinden da. Wir saßen zusammen davor und sehnten uns nach Wärme. Nach dem Morgen und Leben. Es dauerte. Ich wollte schon sagen. „Naja, wer nicht mehr warten mag, wer weiß, ob sich das hier noch lohnt!“

Da war sie plötzlich da. Die Sonne zeigte sich. Hell und herzlich rot. Ein neuer Morgen! Ich erinnere mich wie alle lachten, erleichtert und glücklich.

Als hätten sich auch andere gefragt, ob der Sonnenaufgang wirklich noch sein müsse. Daran will ich mich jetzt erinnern. Dass ein bisschen Ostern nicht genügt. Nicht nur ein bisschen Auferstehung. Nicht nur eine Ahnung von hell. Ich sehne mich nach echtem Frie-

den. Ich will mutig sein. Lasst uns auf Gottes Verheißung vertrauen: dass wir mehr erwarten dürfen als einen Waffenstillstand. Das Dunkel ist nicht der Schluss, hoffen wir gemeinsam auf einen friedvollen Morgen!

*Pfannein Anna Bamberger*

## Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten an den Kar- und Ostertagen

An **Gründonnerstag** feiern wir Gottesdienst mit Abendmahl um **18.30 Uhr** in der Trinitatiskirche. Auf ein größeres gemeinsames Essen an Tischen müssen wir leider weiter verzichten. Wir lassen uns dafür mit der Musik von Klez'amore in einen stimmungsvollen Abend mit hineinnehmen. Das Abendmahl werden wir – so das Wetter es zulässt – im Kirchhof feiern.

**Karfreitag** um **9.15 Uhr** laden wir wieder zum Kreuzweggottesdienst ein. Nachdem diese Form letztes Jahr so viel Anklang gefunden hat, wollen wir uns auch dieses Jahr wieder auf den Weg machen. 45 Minuten laufen wir in gemütlichem Tempo und gedenken Jesu Leiden und Sterben an verschiedenen Stationen. Ganz besonders freuen wir uns auf die musikalische Begleitung durch die Sänger\*innen Thomas und Christine Meigen, Gabriele Brückner und Michael Hofmann. Wer an die-

sem Gottesdienst nicht teilnehmen mag oder kann, ist herzlich eingeladen zum Abendmahlsgottesdienst in der Gethsemanekirche um **10.30 Uhr**.

An **Ostersonntag** sind Sie herzlich willkommen, den neuen Morgen gemeinsam zu feiern. Um **5.30 Uhr** versammeln wir uns vor der Gethsemanekirche am Osterfeuer und ziehen dann gemeinsam in die Kirche ein. Das Osterfrühstück können wir anschließend hoffentlich in Form eines Kirchenkaffees vor der Kirche miteinander teilen.

Um **10 Uhr** feiern wir den Festgottesdienst in Rottenbauer. Die neugestaltete Osterkerze wird feierlich entzündet.

Den **Ostermontag** feiern wir traditionell gemeinsam mit einem Gottesdienst in der Gethsemanekirche (**10.30 Uhr**). Dabei wird der Gethsemanechor uns von der Osterfreude singen.

### Vakanz-Vertretung in der Gethsemanegemeinde

Pfarrer Max von Egidy wurde zum Dekan von Uffenheim gewählt. Wir gratulieren ihm herzlich und wünschen ihm Gottes Segen für seine neuen Aufgaben. Pfarrerin Anna Bamberger ist aus der Elternzeit zurück und wieder wie gewohnt für alle Belange in Rottenbauer Ihre Ansprechpartnerin.

Auch für alle Gemeindefragen der Gethsemanegemeinde am Heuchelhof ist sie nun vertretungsweise zuständig. Die vakante Pfarrstelle am Heuchelhof wird gemeinsam vertreten mit Pfarrerin Herma Teschke (Beerdigungen) und Pfarrer Helmut Dummert (KiTas). Im Heuchelhöfer Pfarrbüro ist wie gewohnt Dunya Stöhr zu erreichen.

### Senioren-Termine im April und Mai

Nach der längeren, Corona-bedingten Pause können wir nun endlich wieder zu unseren ökumenischen Seniorennachmittagen einladen. Am **27. April** um **14 Uhr** beschäftigen wir uns in St. Josef mit dem Märchen “Der Teufel mit den 3 goldenen Haaren”. Bei unserem Treffen

am **25. Mai** um **14 Uhr** wollen wir gemeinsam mit Herrn Uhl Frühlingslieder singen und laden dazu herzlich in unseren Gemeindesaal ein. Der Spielekreis trifft sich am **13. April** und **11. Mai** jeweils um 13 Uhr im Gemeindesaal.

### Kultur & Begegnung beim Trinitatisfest

Unsere zunächst als “Notlösung in Coronazeiten” gedachte Idee, das Trinitatisfest mit Kulturveranstaltungen zu begehen, kam im letzten Jahr so gut an, dass wir für das diesjährige Trinitatisfest am **Samstag (!)**, den **25. Juni** ein ähnliches Format gewählt haben. Auch in diesem Jahr wollen wir in unserem Kirchhof kulturelle Veranstaltungen für

verschiedene Altersgruppen anbieten. Genauere Angaben zu den Künstlern und den Veranstaltungen lesen Sie bitte im nächsten Trinitatisbrief. Und auf das nächste Trinitatisfest, bei dem wir auch wieder bei leckeren Speisen & Getränken zusammensitzen können, freuen wir uns schon jetzt genauso wie wohl alle in unserer Gemeinde.

## Kindertheater für den guten Zweck

Nach der pandemiebedingten Verschiebung ist es nun endlich soweit: Die Aufführungen des Märchens „**Schneeweißchen und Rosenrot**“ in Würzburg-Rottenbauer stehen vor der Tür. Sieben junge Schauspielerinnen und Schauspieler zwischen 9 und 12 Jahren konnten den erfahrenen Schauspieler Kurt Egredor gewinnen, für sie das gewünschte Gebrüder-Grimm-Märchen individuell umzuschreiben und gemeinsam einzustudieren. Die Aufführungen sind für **Samstag, 14.05.2022** nachmittags um **15 Uhr**, sowie für **Sonntag, 15.05.2022** um **11 Uhr** und um **15 Uhr** im evangelischen Gemeindezentrum in Rottenbauer geplant. Die Tickets

können ab sofort per Mail über [kindertheater-rottenbauer@web.de](mailto:kindertheater-rottenbauer@web.de) reserviert werden.

Die Kinder haben sich dafür entschieden, den Erlös zwei regionalen, gemeinnützigen Einrichtungen zugute kommen zu lassen: Dem inklusiven Gnadenhof Gut Harmony e.V. in Veitshöchheim ([www.gut-harmony.de](http://www.gut-harmony.de)) sowie den Klinikclowns Würzburg ([www.klinikclowns.lachtraenen.de](http://www.klinikclowns.lachtraenen.de)).

Wir freuen uns schon auf viele große und kleine, märchenbegeisterte Zuschauer\*innen!

Christine Ehrenfels und Sabine Dorbath



Während der Proben zu „Schneeweißchen und Rosenrot“ (Foto: Sabine Dorbath).

## Neue Stellenverteilung im Dekanatsbezirk

Liebe Gemeinde,

in den Kirchenvorständen des Dekanats haben wir uns in den letzten Jahren viel mit 3 Buchstaben beschäftigt: PUK. Sie stehen für Profil und Konzentration. Wie in vielen anderen Branchen auch bewirkt der demographische Wandel einen Fachkräftemangel in der Kirche. In den kommenden Jahren werden wir ca. 50% weniger Hauptamtliche haben als aktuell. Um diese Entwicklung gut aufzufangen müssen alle Gemeinden das eigene Profil herausarbeiten und sich auf dieses konzentrieren. Das heißt, in einem Aufgabenbereich besonders gut zu investieren, aber andere auch zu lassen. Nicht "alle machen alles", sondern jede Gemeinde geht ganz gezielt auf die Menschen vor Ort ein. Angebote darüber hinaus fallen nicht einfach weg, sondern finden sich dann in den umliegenden Gemeinden. Denn nicht alle Gemeinden haben das gleiche Profil!

Eine Folge dieser Umstrukturierung ist, dass Aufgaben weniger in Gemeindegrenzen bestimmt werden, sondern in größeren Verbänden – einem sogenannten Sozialraum. Rottenbauer bildet einen Sozialraum mit dem Heuchelhof und Heidingsfeld, inklusive dem Steinbachtal.

Bis zum Sommer wird für die verschiedenen Sozialräume eine neue Stellenzuweisung beschlossen. Ein erster Vorschlag (!) sieht vor, dass wir wie bisher 2,5 Pfarrstellen haben, 50% einer Jugenddiakon\*innenstelle (bisher zweimal 50%) und dafür neu eine Diakon\*innenstelle für Inklusion, die in unserem Sozialraum angesiedelt wird. Das würde heißen, dass wir nicht mehr durch zwei Diakone Jugendarbeit anbieten, dafür aber die Aufgabe der Inklusion viel deutlicher herausstellen. Wie jede Veränderung bringt dies Nachteile mit sich und Chance für Neubeginn und Wachstum.

Was genau beschlossen wird, werden wir in einer der nächsten Ausgaben berichten können. Wie die Arbeit konkret gestaltet wird, werden wir im Laufe dieses und auch des nächsten Jahres in den Kirchenvorständen und verschiedenen Teams aller Gemeinden entwickeln. Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Ideen mitgeben. An den Bedingungen können wir nichts ändern – aber, dass wir mit Kreativität, Herzblut und Verstand gemeinsam etwas Gutes daraus machen, liegt in unserer Hand!

Pfarrerin Anna Bamberger

Himmelfahrt unter freiem Himmel feiern - ein gemeinsamer Gottesdienst der evangelischen Kirchengemeinden von Rottenbauer, Heuchelhof, Heidingsfeld, Steinbachtal, Sanderau



# Himmelfahrts- gottesdienst

am Donnerstag, 26. Mai 2022

um 10.00 Uhr

im Kirchhof Rottenbauer

unter freiem Himmel

(Unterer Kirchplatz 3, 97084 Würzburg)

HEUCHELHOF  
HEIDINGSFELD  
STEINBACHTAL  
SANDERAU  
ROTENBAUER

Falls uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung machen will, findet der Gottesdienst in der Gethsemanekirche am Heuchelhof statt. Eine Verlegung dorthin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

## Sichtbar in der Gemeinschaft

### Konfi-Tag in der Region St. Paul – Trinitatis – Gethsemane

Endlich mal wieder richtig Gemeinschaft erleben, danach sehnen sich viele in der Corona-Zeit und ganz besonders unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden. Gemeinschaft kann vieles bedeuten, wie die Antworten der Konfis sichtbar machen. Gemeinschaft heißt miteinander zu essen, zusammen zu arbeiten, Zusammenhalt zu spüren oder auch einer Meinung zu sein. Natürlich ist Gemeinschaft auch einfach Miteinander, Vertrauen, für einander da sein, niemals oder nicht allein zu sein, sich

gegenseitig zu unterstützen, durch dick und dünn miteinander zu gehen. Es bedeutet, gemeinsam zu sein, füreinander einzustehen, sich wohl zu fühlen, Spaß zu haben, auch mal ein Stück Anarchie zu spüren, nett zueinander zu sein und gemeinsam zu lachen und zu weinen. All das, was wir bei Distanz und Abstand mitunter schmerzlich vermissen.

Dass wir als christliche Gemeinschaft viele sind, das sollte sichtbar werden: und so trafen sich am 19.02.2022 ins-



*Konfi-Tag gestaltet von Vikarin Kathrin Tewes und dem Team der Konfi-Arbeit aus den Gemeinden St. Paul, Gethsemane und Trinitatis (Foto: K. Tewes).*

gesamt fast 50 Konfirmandinnen und Konfirmanden der Region St. Paul – Trinitatis – Gethsemane zu einem gemeinsamen Konfi-Samstag mit leckerem Essen und spannenden Workshops rund um die Themen Mut, Mobbing, Kooperationsspiele und “ich bin ich – aber wie”? Was bleibt verborgen unter meiner Maske, was mache ich für andere sichtbar? Sichtbar in einer Gemeinschaft ist man aber vor allem dann, wenn man sich einbringen, etwas von sich zeigen kann. Dazu hatten die Kon-

firmandinnen und Konfirmanden auch im gemeinsamen Jugendgottesdienst „Jona und der Wal - Gott schenkt Mut“ viele Gelegenheiten.

Das Präsentieren von wunderschönen Masken, aber auch eigene Fürbitten, aktives Aufstehen gegen Mobbing, eine Inszenierung der Jona-Geschichte und das gemeinsame Lösen einer Aufgabe mit dem Tower of Power werden sicher nicht nur mir noch lange in Erinnerung bleiben.

## Konfirmation

Wir feiern Konfirmation vom **27. – 29. Mai 2022**. Am Freitag den **27.05.** findet abends um **19 Uhr** im Kirchhof der Trinitatiskirche der Abendmahlsgottesdienst aller Konfirmand\*innen statt. Die Konfirmationsgottesdienste feiern wir

am **Samstag** um **13** und **15 Uhr**, sowie am **Sonntag** um **10 Uhr** jeweils in der Gethsemanekirche. Wir wünschen allen Konfirmand\*innen ein schönes Fest und Gottes reichen Segen zur Konfirmation:

Emilia Altergott

Emelie Banerjee

Celine Burtz

Anabel Fritz

Daniel Hein

Angelina Kage

Nelli Ljubimow

Josias Mühlich

Vanessa Schröder

Steven Stein

Steven Weiß

Amelie Anken

Eva Becker

Dorian Deppner

Nico Greulich

Clara Jakob

Melanie Kasyanik

Nico Loy

Finjas Obert

Justus Schuster

Rebecca Teutscher

Karina Winter

Nina Baloch

Joel Binnewerg

Lara Frischmuth

Marcel Gustin

Ben Jaugstetter

Mareike Keicher

Anna Michel

Joanna Richard

Hanna Seiler

Anna von Egidy

## Gottesdienstplan April 2022

<p><b>3. April</b> Sonntag, 10.00 Uhr; Trinitatiskirche</p>	<p><b>Judica, Gottesdienst</b> Anna Bamberger Kollekte: Diakonisches Werk Bayern</p>
<p><b>10. April</b> Sonntag, 9.15 Uhr; Trinitatiskirche</p>	<p><b>Palmarum, Gottesdienst</b> Kathrin Tewes Kollekte: Theologische Ausbildung in Bayern</p>
<p><b>14. April</b> Donnerstag, 18.30 Uhr; Trinitatiskirche</p>	<p><b>Gründonnerstag Gottesdienst mit Abendmahl</b> Anna Bamberger, Kollekte: Aufgaben innerhalb der eigenen Gemeinde</p>
<p><b>15. April</b> Freitag, 9.15 Uhr; Treffpunkt im Kirchhof</p>	<p><b>Karfreitag, Kreuzweggottesdienst als Spaziergang</b> Kathrin Tewes, Kollekte: Aufgaben innerhalb der eigenen Gemeinde</p>
<p><b>17. April</b> Sonntag, 5.30 Uhr; vor der Gethsemanekirche</p>	<p><b>Osternacht mit Abendmahl und Osterfeuer</b> Patrick Herderich</p>
<p><b>17. April</b> Sonntag, 10.00 Uhr; Trinitatiskirche</p>	<p><b>Ostersonntag, Gottesdienst mit Abendmahl</b> Anna Bamberger, Kollekte: Kirchenpartnerschaft zwischen Bayern und Ungarn</p>
<p><b>24. April</b> Sonntag, 9.15 Uhr; Trinitatiskirche</p>	<p><b>Quasimodogeniti, Gottesdienst</b> Anna Bamberger, Kollekte: Aufgaben innerhalb der eigenen Gemeinde</p>

## Weitere Termine im April 2022

<p><b>9. April</b> Samstag, 14.00-17.00 Uhr; Gethsemane</p>	<p><b>Osternachmittag für Grundschul Kinder</b> mit Spielen, Basteln und Stationen</p>
<p><b>13. April</b> Mittwoch, 13.00 Uhr; Gemeindesaal</p>	<p><b>Spielekreis</b> Gerda Mändlein (Tel. 67518)</p>
<p><b>27. April</b> Mittwoch, 14.00 Uhr; St. Josef</p>	<p><b>Ökumenischer Seniorenkreis</b> Der Teufel mit den 3 goldenen Haaren</p>

## Gottesdienstplan Mai 2022

<p><b>1. Mai</b> Sonntag, 10.00 Uhr; Trinitatiskirche</p>	<p><b>Misericordias Domini, Gottesdienst</b> Brigitte Weber-Henzel, Kollekte: Übersetzung und Weitergabe der Bibel</p>
<p><b>8. Mai</b> Sonntag, 9.15 Uhr; Trinitatiskirche</p>	<p><b>Jubilate, Gottesdienst</b> Kirchenvorstand, Kollekte: Evangelische Jugendarbeit in Bayern</p>
<p><b>15. Mai</b> Sonntag, 18.30 Uhr; Trinitatiskirche</p>	<p><b>Kantate, Abendgottesdienst</b> Anna Bamberger Kollekte: Kirchenmusik in Bayern</p>
<p><b>22. Mai</b> Sonntag, 9.15 Uhr; Trinitatiskirche</p>	<p><b>Rogate, Gottesdienst</b> Patrick Herderich Kollekte: Rummelsberg</p>
<p><b>26. Mai</b> Donnerstag, 10.00 Uhr; Kirchhof</p>	<p><b>Christi Himmelfahrt, Open-Air Gottesdienst</b> Anna Bamberger und Team, Kollekte: Aufgaben innerhalb der eigenen Gemeinde</p>
<p><b>27. Mai</b> Freitag, 19.00 Uhr; Kirchhof</p>	<p><b>Beichtgottesdienst anlässlich der Konfirmation</b> Anna Bamberger und Team Kollekte: Konfirmandenarbeit</p>
<p><b>28. Mai</b> Samstag, 13.00 Uhr; Gethsemanekirche Samstag, 15.00 Uhr; Gethsemanekirche</p>	<p><b>Konfirmationsgottesdienst I + II</b> Anna Bamberger und Team Kollekte: Konfirmandenarbeit</p>
<p><b>29. Mai</b> Sonntag, 10.00 Uhr; Gethsemanekirche</p>	<p><b>Exaudi, Konfirmationsgottesdienst III</b> Anna Bamberger und Team Kollekte: Konfirmandenarbeit</p>

## Weitere Termine im Mai 2022

<p><b>11. Mai</b> Mittwoch, 13.00 Uhr; Gemeindesaal</p>	<p><b>Spielekreis</b> Gerda Mändlein (Tel. 67518)</p>
<p><b>25. Mai</b> Mittwoch, 14.00 Uhr; Gemeindesaal</p>	<p><b>Ökumenischer Seniorenkreis</b> Frühlingslieder-Singen mit Herrn Uhl</p>

## Gemeindebericht statt Gemeindeversammlung

Liebe Gemeinde, gerne laden wir zu einer Gemeindeversammlung zu Beginn eines Jahres ein. Kirchenvorsteher\*innen berichten und Sie geben Rückmeldungen und bringen Anliegen ein. In diesem Winter sind wir erneut darauf angewiesen, dass Sie einzeln das Gespräch suchen. Sprechen Sie die Mitglieder des Kirchenvorstandes bitte sehr gerne an: Was war gut? Was hätten Sie sich anders gewünscht? Was sollen wir in Zukunft angehen?

Besonders in Erinnerung bleiben uns immer die Menschen, die uns begleiten. 2021 war dies zunächst Benjamin Schlieper, unser Gemeindepraktikant. Gleich nach seinem Abschied dann ein freudiger Anlass, der Veränderungen mit sich brachte: bei Familie Bamberger im Pfarrhaus durfte eine Pfliegerin einziehen und Pfarrerin Anna Bamberger ging in Elternzeit. Wie schön, dass sie dennoch bei Gottesdiensten weiter anzutreffen war. Die Vertretung ihrer täglichen Aufgaben übernahm Pfarrer Max von Egidy. Pfarrerin Kirsten Müller-Oldenburg war zuständig in Sterbefällen, und für die KiTa Abenteuerland übernahm Pfarrer Daniel Fenske die Trägervertretung.

Die Pandemie hat auch das Jahr 2021 geprägt. Kirche und Kirchhof waren

wichtige Orte der Besinnung und der Begegnung. Präsenzgottesdienste im Kirchenraum wurden in der Regel mit Maske und 1,5m Abstand gefeiert. Vielen war sehr wertvoll, dass dies möglich blieb. Die Gottesdienste im Freien, wie der Karfreitagsspaziergang und die Gottesdienste im Kirchhof, machten für noch mehr Menschen ein gutes Miteinander mit vertrauten Gesichtern möglich. Unser digitales Angebot mit den Online-Gottesdiensten an Feiertagen haben wir beibehalten. Menschen ohne Internetzugang bekamen ausgedruckte Andachten und Grüße. Seit April feierten wir wieder gemeinsam Abendmahl. Im Kreis in unserem schönen Kirchhof durften wir erleben, wie Infektionsschutz garantiert werden kann und trotzdem eine würdige und bewegende Abendmahlsfeier möglich ist.

Eine besondere Herausforderung war erneut die Konfirmandenarbeit. Viel Motivation und viel Kreativität ermöglichte vielfältige gute Glaubenserfahrungen der Konfi-Gruppe. Eine ganze Reihe von Konfirmationsgottesdiensten ließ zu, dass dieses besondere Fest trotz der Infektionsschutz-Auflagen mit lieben Menschen gefeiert werden durfte.

Wichtig war und ist, gerade angesichts von Kontaktbeschränkungen, unser

Miteinander. Der Seniorenkreis organisierte sich neu. Die Ökumene in Rottenbauer durften wir bei gemeinsamen Andachten erleben. „Kultur und Begegnung im Kirchhof“ stand beim Trinitatisfest(ival) im Juni und beim Sommerkonzert im Mittelpunkt. Die herzliche und gute Nachbarschaft mit der Gethsemanegemeinde konnten wir beim gemeinsamen „Gottesdienst auf dem Weg“ vertiefen.

Nützliche neue Hilfsmittel, die 2021 bei uns eingeführt wurden, waren unser Trinitatis-Logo, der Newsletter und die Möglichkeit, den Trinitatiskalender per App auf dem Smartphone einzusehen.

Geprägt wurde das Jahr auch von Handwerkern und baulichen Themen. So wurde klar, dass kostenintensive Sanierungsarbeiten an unseren Barockglocken zu deren Erhalt und Pflege unumgänglich sind und finanziert werden müssen. Die Sanierung der Kirchenfassade wurde seitens der Stadt Würzburg ins Jahr 2022 verschoben. Ein großer Schock war der Wasserschaden im Keller des Gemeindehauses, der Ende Au-

gust entdeckt wurde. Zunächst nahm die Klärung des Sachverhalts (Oberflächenwasser - kein Versicherungsfall!) Zeit in Anspruch, dann konnte die Trocknung erfolgen. Ein erneuter Wasserschaden - wegen Defekts der Hebeanlage - erforderte den Einbau einer neuen Hebeanlage sowie erneute Trocknung. So wurde die Wiederherstellung des Toiletentrakts immer wieder verzögert. Über Monate waren keine Vermietungen des Gemeindesaals an größere Gruppen und für Feiern möglich.

Das Dekanat arbeitet angesichts demografischer Entwicklungen weiter an neuen Strukturen und einer novellierten Stellenplanung. Mittelfristig werden größere Räume mehr Eigenverantwortung bei Planung und Einsatz von Ressourcen erhalten. Im Frühjahr 2022 wird der Dekanatsausschuss den Kirchengemeinden einen Vorschlag zur Stellenverteilung in unserem Dekanatsbezirk machen. Bereits jetzt wird für Rottenbauer deutlich, dass wir künftig noch stärker mit der Gethsemanegemeinde zusammenarbeiten und nach weiteren Partnerschaften suchen werden.

## Kasualien – Wir gedenken unserer Verstorbenen:



Anna Stroh, geb. Schauer, 99 Jahre, verstorben am 2. Februar

## Abschied von Pfarrer Max von Egidy

Lieber Pfarrer von Egidy, oder besser auch: lieber Max!

13 spannende Jahre mit Dir als Pfarrer in besonderer Mission in Rottenbauer liegen hinter uns. Ein paar Rottenbäurer werden sich noch erinnern: an die Amtseinführung von Pfarrer Max von Egidy im Dezember 2008 in der Gethsemanekirche. Wer hätte damals gedacht, dass dieser Max von Egidy auch in Rottenbauer so Vieles prägen, begleiten und mitentwickeln würde?

Von Anfang an hast Du Dir einen Namen gemacht, indem du stets den Gottesdienst am Weihnachtsmorgen übernommen hast. Als Prediger gewannst Du in Rottenbauer rasch eine begeisterte und treue Fangemeinde, die sich auf alle Sonntagsgottesdienste mit Dir freute. Auch besondere Anlässe, wie die Himmelfahrtsgottesdienste in unserem Kirchhof (unvergesslich: Max von Egidy mit der Diskokugel 2013!) hast du mitgeprägt.

Da das Predigerseminar Dir regelmäßig die Ausbildung von Vikarinnen und Vikaren anvertraut hat, durften wir dank dieses Engagements auch vier junge Menschen auf dem Weg in den Pfarrberuf miterleben.

Die volle Verantwortung, sprich die Pfarramtsführung, hast Du gleich dreimal für Rottenbauer übernommen. Zunächst in der Vakanzzeit 2016-2018, später bei Krankheits- und Elternzeitvertretung. Diese zusätzliche Verantwortung, besonders in der Vakanzzeit, hast du dann als Chance gesehen, ein neues Zusammenleben mit der Gethsemanegemeinde voran zu treiben und neue Impulse in Rottenbauer zu setzen. Ob es die lebendigen Gottesdienste rund um Ostern sind, der Austausch und gemeinsame Aktionen mit dem Heuchelhof, die engagierte Konfirmanden- und Jugendarbeit, die verbindenden Gemeindebergwanderungen, oder die verantwortungsvolle Kita-Arbeit: Du hattest bei aller Arbeit eine Freude daran, die Trinitatisgemeinde zusammen mit den Menschen zu gestalten, und nicht nur zu verwalten. Vieles hast du angestoßen und belebt, und sicher wird davon einiges bleiben, wofür viele aus der Gemeinde hier sehr froh und dankbar sind. Und nicht zuletzt, dass wir uns über unsere jetzige Pfarrerin Anna Bamberger in Rottenbauer freuen dürfen, daran hast Du auch einen gewissen Anteil!

Dabei warst Du stets präsent, engagiert und sowohl für die Mitglieder des Kir-



*Gethsemane- und Trinitatisgemeinde verabschieden sich von Pfarrer Max von Egidy mit einem Open-Air Gottesdienst, viel Musik, einem Umzugskarton voller Geschenke und vielen guten Wünschen für seine neuen Aufgaben als Dekan in Uffenheim (Fotos: S. Jacob).*

chenvorstands als auch für alle Gemeindeglieder immer offen und erreichbar. Nicht „Jedermanns Liebling“ wolltest du sein, aber mit jedermann auf Augenhöhe und im Austausch, so haben Dich hier die meisten erlebt. Als ein Pfarrer mit Berufung, nicht nur Beruf. Mit festen christlichen Werten und Prinzipien, die Du leben willst, sei es in der Flüchtlingsarbeit wie auch anderswo.

Dass Dich dafür sehr viele Menschen aus Rottenbauer wie vom Heuchelhof schätzen und lieben gelernt haben, das

war nun auch an Deinem Abschiedsgottesdienst zu merken. Die Menge an Besuchern, Darbietungen und kaum enden wollenden Dankes- und Abschiedsreden war überwältigend!

Lieber Pfarrer von Egidy, lieber Max: Wir sagen aus vollem Herzen „Danke“ für diese guten, gemeinsamen Jahre! Die Rottenbauer Trinitatisgemeinde wünscht Dir und Deiner lieben Familie Gottes Segen auf dem weiteren Weg, einen guten Start in Uffenheim und freut sich jederzeit über einen Besuch!

## Nachlese zum Weltgebetstag 2022

Am Freitag, den 4. März 2022, feierten wir in St. Josef den Weltgebetstag nach der Liturgie der Frauen aus England, Wales und Nordirland.

Der Bibeltext für diesen Abend war aus Jeremia 29, 11 – 14 : “Ich weiß, was ich mit euch vorhabe, Pläne des Friedens und nicht des Unglücks; **ich will euch Zukunft und Hoffnung geben...** Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden.”. Drei beispielhafte Frauenschicksale standen im Mittelpunkt der Betrachtungen. Lina, Natalie und Emily schilderten, wie sie sich mit Gottes Hilfe aus schier ausweglosen Situationen befreien konnten. Ihre Geschichten sind symbolisch für Armut, Gewalt und Isolation.

Für die Kollekte – es kamen 185 € zusammen – wurde in diesem Jahr vom deutschen und dem schweizerischen Komitee des Weltgebetstags zwei besondere Projekte ausgewählt: „Maternity Stream“, eine Anlaufstelle für schwangere Asylsuchende und geflüchtete Frauen, sowie das „Link Café“ (Café Anknüpfung) in London, wo Freiwillige der Heilsarmee Frauen weiterhelfen, die ihrem gewalttätigen Partner entfliehen wollen. Herzlichen Dank den Geberinnen! Ein herzliches Danke-



*Monika Soder, Marita Deichmann und Jutta Kerschke vom Ökumenischen Weltgebetstagsteam (Foto: M Deichmann).*

schön auch an Frau Michaela May für die musikalische Unterstützung.

Wenn Sie sich für das Weltgebetstagsthema interessieren oder noch spenden möchten: es liegen Gottesdienstordnungen und Infomaterial sowie Überweisungsträger in St. Josef und der Trinitatiskirche aus.

Marita Deichmann

## Unsere Glocken läuten auf YouTube

Am letzten Januar-Sonntag läuteten die Glocken unserer Trinitatis-Kirche zu einer ganz außergewöhnlichen Zeit, mitten am Nachmittag. Der Hintergrund für dieses Läuten ist ein faszinierendes Projekt von Ben Schröder und Felix Löwe. Die beiden Glocken-Enthusiasten haben es sich zur Aufgabe gemacht, das Glockengeläute v. a. in fränkischen Kirchen zu dokumentieren, den Klang der Glocken und ihre technischen Merkmale zu archivieren und somit die vorhandenen Geläutebestände genauer zu untersuchen und digital aufzunehmen. “Glocken sind die akustische Vi-

sitenkarte einer jeden Kapelle, Kirche und Kathedrale. Jede Glocke erzählt ihre eigene Geschichte” beschreiben sie ihre Motivation auf der Webseite <https://glockenzeit-info.webnode.com>.

Wir freuen uns, dass nun auch die Geschichte der Kirchenglocken der Trinitatiskirche unter [https://www.youtube.com/watch?v=Z\\_iW059XeWM](https://www.youtube.com/watch?v=Z_iW059XeWM) (s. QR-Code) nachgelesen und gehört werden kann und danken Ben Schröder und Felix Löwe herzlich für ihr großes Engagement für dieses kirchenhistorisch so wertvolle Projekt!



*Ben Schröder und Felix Löwe beim Vermessen unserer Glocken (Foto: T. Meigen).*

## Unsere neue Rubrik: Trinitatis-Gesichter

Der christliche Glaube drückt sich in unserem Alltagsleben auf vielfältige Weise aus. Für viele in unserer Trinitatisgemeinde sind daher Gemeinschaftserlebnisse im Gottesdienst, aber auch in den verschiedenen Gruppen unserer Gemeinde ein zentrales Element des Glaubens.

Gerade in der Corona-Zeit haben wir diese Gemeinschaft so sehr vermisst. „Gesicht zeigen“ – das kann ein Friedensgruß im Gottesdienst sein, eine Einladung zum Gespräch auf der Straße, aber es steht auch für eine Lebenseinstellung, den Glauben nicht als Privatangelegenheit zu verstehen, sondern in die Welt zu tragen.

So haben wir uns im Redaktionsteam des Trinitatisbriefs entschieden, in jeder Ausgabe 1 oder 2 Mitglieder unserer Trinitatisgemeinde zu zeigen, die mit ihrem Wesen, ihrem Engagement und ihrer Begeisterung unserer Gemeinde ein „strahlendes Gesicht“ verleihen. Für die Vorstellung haben wir ein Interview-Format gewählt, bei dem die/der Befragte sich aus einer Auswahl von 6 Fragen selbst bedienen darf. Wir sind schon sehr gespannt auf die kommenden Interviews, denn sie werden uns nicht nur Lebenswege, sondern auch ein Stück Gemeinde-Geschichte erzählen.



Foto: A. Zwick-Fertig

Wir freuen uns, dass sich **Adelheid Zwick-Fertig** bereit erklärt hat, als erste unsere Fragen zu beantworten. Adelheid ist ein bekanntes Gesicht der Gemeinde: immer präsent und stets mit „helfenden Händen“ zur Stelle. Sie hat sich in sehr vielen Bereichen für uns engagiert, beispielsweise als Stellvertretende Vertrauensfrau des Kirchenvorstands und als Diakoniebeauftragte. Sie leitet den ehrenamtlichen Mesnerkreis und unterstützt mit viel Energie die Seniorenarbeit und den Kirchenchor.

*Wie bist du zur Trinitatisgemeinde gekommen?*

Wir haben bereits 2 Jahre in Rottenbauer gelebt als wir uns entschlossen haben,

zu heiraten. Das Hochzeitsgespräch hatten wir an einem schönen Frühlingstag im Garten mit Pfarrer Claußen. Als wir den Termin vereinbart haben, dachte ich: na ja, das wird wohl in einer halben Stunde erledigt sein. Aber: Das Gespräch mit Herrn Pfarrer Clausen war so interessant, schön, herzlich, aufgeschlossen, dass er von uns mit einem Stapel Bücher nach Hause ging...und wir ab da gerne seinen Gottesdienst besucht haben.

Ich komme aus einer evangelischen Familie, in welcher es für Kinder und Jugendliche absolute Pflicht war, sonntags in die Kirche zu gehen, was bei mir dazu geführt hat, dass ich ohne elterliche Aufsicht – als ich zur Ausbildung das Elternhaus verlassen habe – überhaupt kein Interesse mehr an der Kirche hatte. Das hat sich nach dem Hochzeitsgespräch „Gott sei Dank“ wieder geändert.

*Welches besonders schöne Erlebnis verbindest du mit unserer Gemeinde?*

Unsere Hochzeit war 1990 und dann kam 1993 die tolle 500-Jahre Trinitatiskirche-Feier als so schönes Fest in Rottenbauer zustande. Auch hier war Pfarrer Claußen wieder besonders aktiv, so dass ich dieses Fest als ganz besonderes Erlebnis mit der Gemeinde verbinde.

Schon seit längerem – seit Rottenbauer immer größer wird – fällt mir auf, wie wichtig solche Feste wie z.B. das Trinitatisfest sind. Damit man sich im Ort sieht, trifft, kennenlernt und Gemeinschaft pflegt und auch Themen von der evangelischen Gemeinde und Rottenbauer anspricht und bespricht. Das hat mir in der Coronazeit jetzt sehr gefehlt.

*Welche guten Wünsche hast du für unsere Gemeinde?*

Meine guten Wünsche für unsere Gemeinde sind so viel, dass ich sie nicht alle aufzählen kann. Natürlich unbedingt, dass wir weiterhin unsere Pfarrstelle besetzt bekommen, dass sich weiterhin Menschen finden, die sich in den Kirchenvorstand wählen lassen (und soviel Arbeit erledigen!).

Gerade jetzt in der Coronazeit fällt mir auf, wie wichtig die Treffen (Kirchenkaffee) und Feste (Trinitatisfest) sind, um Gemeinschaft zu pflegen. Ich hoffe, dass es (nach Corona) in der evangelischen Gemeinde wieder schöne Feste geben wird.

Ja, mein ganz persönlicher Wunsch wäre es auch, dass wir wieder einen ChorleiterInnen bekommen und sich wieder ein (sicherlich nur kleiner, aber) feiner Kirchenchor zusammenfindet.

## Evangelisches Pfarramt

Unterer Kirchplatz 1  
97084 Würzburg  
Tel. 0931-67397 Fax: 0931-6605067

pfarramt.trinitatiskirche.wue@elkb.de

## Pfarrerin Anna Bamberger

Tel. 0171-2262417

## Pfarramtssekretärin

Petra Klatt  
Mittwoch 17 - 19 Uhr  
Donnerstag 10 - 12 Uhr

## Bankverbindung

Sparkasse Mainfranken  
DE90 7905 0000 0001 3006 49

## Evangelisches Kinderhaus Abenteuerland

Leitung: Sabine Thoma  
Unterer Kirchplatz 2a  
97084 Würzburg  
Tel. 0931-67433  
Fax: 0931-6607428

## Vertrauenspersonen des Kirchenvorstandes

Regine Neuhauser-Riess  
Tel. 0931-6677401  
Elke Briegleb

## Vermietung des Gemeindesaals zur privaten Nutzung

Brunhilde Weller, Tel. 0931-60704

## Homepage

[www.rottenbauer-evangelisch.de](http://www.rottenbauer-evangelisch.de)

## Impressum

**Herausgeber:** Evangelisch-Lutherisches  
Pfarramt Heuchelhof / Rottenbauer II

**Redaktion:** Thomas Meigen, Sebastian  
Jakob, Regine Neuhauser-Riess

**Austrägerteam:** Irmtraut Albers,  
Elke Briegleb, Marita Deichmann,  
Marlies Fuchs, Jürgen Götz, Marita Heer,  
Horst Junge, Christine Loy,  
Karin Oßwald, Katharina Reder,  
Angela Seidel, Susanne Sperrle,  
Anja Thoma, Brunhilde Weller,  
Adelheid Zwick-Fertig

**Redaktionsschluss** für die Ausgabe 3/22  
ist der 1. Mai 2022